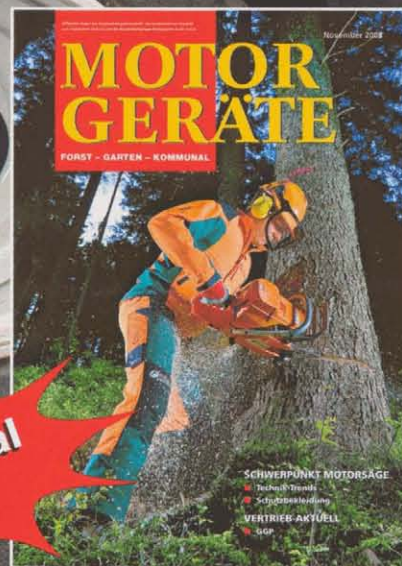


AGRAR TECHNIK

BAU - FORST - GARTEN



Dieses Mal
mit:



In einer gewohnt humorvollen Rede verwies Martin Richenhagen - der oberste Manager des AGCO-Konzerns, zu dem die Marke Valtra gehört – vor der internationalen Presse darauf, dass man künftig über zwei verschiedene stufenlose Getriebe verfüge, während Wettbewerber noch nicht mal eines hätten. Doch damit nicht genug der Neuheiten.

Eigenes stufenlos Getriebe

AGCO hat für Valtra und Sisu viel Geld in die Hand genommen

Da bereits in der Einladung zur Pressekonzferenz bekannt gegeben wurde, dass neben dem neuen, Valtra-eigenen stufenlosen Getriebe auch noch ein neues Getriebe mit fünf-stufiger Lastschaltung vorgestellt werde, hatten sich Mitte Oktober aus aller Herren Länder so viele Journalisten wie noch nie auf den Weg nach Finnland gemacht. Sie haben die Heimreise sicherlich nicht enttäuscht angetreten, schließlich zauberten die Valtra- und Sisu-Manager noch eine ganze Reihe weiterer Neuheiten aus dem „Zylinder“.

So hatte man kurzfristig für den Besuch des Sisu-Motorenwerkes in Linnavuori noch einen Tag früher eingeladen. Dort wurde von Hubertus Mühlhäuser, Senior Vice President und General Manager Motoren von AGCO nicht nur erläutert, dass die Marke Sisu Diesel ab sofort der Vergangenheit angehört und das Motorengeschäft künftig unter AGCO Sisu Power zusammengefasst wird. Daneben wurde auch noch die Unterzeichnung eines Vertrages mit dem russischen Maschinenhersteller Concern Tractor Plants (CTP) vermeldet, der die Gründung eines Joint-Venture Unternehmens für die Montage von Dieselmotoren in Russland vorsieht. Fast untergegangen sind bei diesen Bekanntgaben die zwei weiteren Neuheiten: Zum einen, dass AGCO Sisu Power als erstes Unternehmen in der Landtechnik die SCR Tech-

nologie einführt, die AGRARTECHNIK schon vorgestellt hat in der September-Ausgabe. Zum anderen wurde ein neuer Sieben-Zylinder-Motor mit 9,8 Liter Hubraum und einer Leistung von 400 bis 500 PS präsentiert.

Während der zweitägigen Veranstaltung gab es außerdem jede Menge Gelegenheiten, sich mit diversen Mitgliedern der ebenfalls zahlreich angereisten Führungskrew des Mutterkonzerns AGCO zu unterhalten. Dabei ließen sie sich auch viele Informationen die anderen Marken betreffend entlocken. AGRARTECHNIK standen exklusiv im Einzelgespräch zur Verfügung:



Jari Rautjärvi, Vice President und General Manager von Valtra: „Mit den Großtraktoren der S-Serie und den neuen Getriebe-Varianten stellen wir unsere Vertriebspartner so wettbewerbsfähig wie noch nie.“

AGCO-Präsident Martin Richenhagen, Senior Vice President Gary Collar, der für Vertrieb und Marketing aller Marken in der EAME-Region zuständig ist, Senior Vice President Hubertus Mühlhäuser, Vice President Jari Rautjärvi als Valtra-Chef und Robert Thees als Geschäftsführer Valtra Deutschland.

AGRARTECHNIK: Herr Richenhagen, in wie weit ist AGCO als amerikanisches, börsennotiertes Unternehmen von der weltweiten Finanzkrise betroffen, die ja von Amerika ausgeht?

Martin Richenhagen: Zunächst einmal sind unsere Aktien natürlich auch gefallen, allerdings nicht so stark wie die anderer Branchen und auch nicht so stark wie die unserer Wettbewerber. Und wenn unsere hervorragenden Quartalszahlen veröffentlicht werden, gehe ich davon aus, dass die AGCO-Aktien auch wieder steigen werden. Was das Unternehmen an sich anbelangt, so sind wir sicher besser aufgestellt als die meisten anderen. Dazu muss man wissen, dass unser Bankpartner, die Rabobank aus Holland, als genossenschaftliche Bank aus dem landwirtschaftlichen Sektor in ihren Statuten stehen hat, dass keine derartigen Geschäfte getätigt werden können, wie sie die Banken jetzt reihenweise ins Verderben reißen. Mit der Rabobank-Tochter DeLagerlanden, haben wir ja die gemeinsame Firma AGCO Finance gegründet, so dass auch hier kei-



Hubertus Mühlhäuser, Senior Vice President sowie General Manager Motoren, und Eero Tomi, verantwortlich für das Motorenwerk in Linnavuori, sind mächtig stolz auf die neuen Produkte und haben sich eine Verdoppelung der Produktion innerhalb der nächsten zwei Jahre vorgenommen.

ner unserer Kunden befürchten muss, dass Kreditverträge verkauft werden, und so die Gefahr bestünde, dass diese dann wiederum von dem Übernehmer fällig gestellt würden. Wir von AGCO sind jedenfalls der festen Überzeugung, dass die Finanzkrise die Agrarbranche eher stärkt als schwächt.

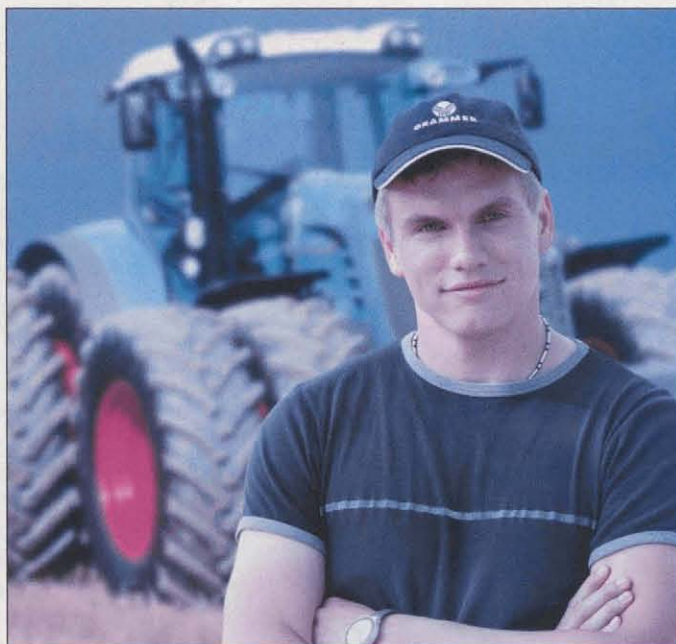
AGRARTECHNIK: Was wollen Sie mit dem Motoren-Joint-Venture mit CTP bezwecken?

Martin Richenhagen: Wir haben schon bei der seinerzeitigen Übernahme von Valtra und Sisu betont, dass wir das Motorengeschäft ausbauen wollen. Der Joint-Venture-Vertrag ist ein weiterer bedeutender Schritt in unserer Wachstums-

strategie und beinhaltet ein Investitionsvolumen unsererseits von neun Millionen Dollar innerhalb der nächsten drei Jahre in das Werk in Wladimir bei Moskau. Dort soll künftig auch das komplette Sortiment der AGCO Sisu Power Motoren im Leistungsbereich von 50 bis 350 PS montiert werden. Außerdem soll die gemeinsame Firma als Schlüssellieferant von Motoren für alle größeren CTP-Werke agieren und sie an dritte Abnehmer in Russland und den Ländern der GUS verkaufen. Des weiteren geht mit dem Joint-Venture-Vertrag eine Bestellung von CTP über 750 AGCO Sisu Power-Motoren einher, die noch in diesem Jahr ausgeliefert werden.



Im Rahmen der Neustrukturierung des gesamten Unternehmens agiert die bisher unter Sisu Diesel firmierende Motorensparte künftig konsequenterweise unter AGCO Sisu Power am Markt. Unter diesem neuen Markenzeichen wurden den angegristen Journalisten auch gleich die beiden Neuheiten präsentiert. Zum einen der neue 7-Zylinder-Motor mit 9,8 Liter Hubraum und einer Leistung zwischen 400 und 500 PS sowie das Selective Catalytic Reduction (SCR) System mit AdBlue.



AKTIVER SITZKOMFORT.

FAHREN SIE GESÜNDER.

Der Premium-Sitz Maximo Evolution active weltweit der erste Sitz in der Nachrüstung mit elektronisch aktiv geregelter Federung. Ein deutlich erhöhter Sitz- und Federungskomfort per 12 Volt-Anschluß, verbesserte Ergonomie sowie eine merklich geringere Schwingungsbelastung für den Fahrer - der Maximo Evolution active ist ein Meilenstein der Technik.



Wegweisende Technik sorgt für gesundes Fahrgefühl. Der Maximo Evolution active besticht mit wichtigen Features wie aktiver Sitzklimatisierung, vollautomatischer Gewichtseinstellung und dem von Grammer entwickelten „Design for Use“-Konzept für besten Bedienkomfort. So bleibt der Fahrer fit, kann länger fahren und erzielt betriebswirtschaftlich beste Resultate.



GRAMMER

GRAMMER AG

Postfach 1454 · D-92204 Amberg · www.grammer.com

Nützen Sie unsere attraktiven FRÜHKAUF-ANGEBOTE!

Nähere Informationen erhalten Sie bei unseren Partnern.

ERFOLGREICHER MIT PÖTTINGER

Schlagkraft für große Flächen

NOVACAT V10

- Höchste Schlagkraft
- Optimale Flexibilität bei jedem Einsatz
- Beste Anpassungsfähigkeit
- Mähbreitenoptimierung durch variable Überdeckung



Die Pöttinger NOVACAT-Mähkombinationen haben sich am Marktpunkt Schlagkraft und Zuverlässigkeit bereits einen Namen gemacht. Nun hat Pöttinger die Leistungsfähigkeit noch einmal gesteigert: der neue Großflächenmäher NOVACAT V10 setzt neue Maßstäbe und ist der einzige in seiner Größe für Dreipunkt-Anbau.

www.poettinger.at



Drei auf einen Streich: Die neue S-Serie im Leistungsbereich von 270 bis 370 PS, die im AGCO-Werk in Beauvais gebaut wird und mit dem Vario-Getriebe aus Marktoberdorfer-Produktion bestückt ist. Die Traktoren der T- und N-Serie können dagegen künftig wahlweise mit dem fünfstufigen Lastschaltgetriebe Versu oder dem stufenlosen Getriebe Direct ausgestattet werden, komplett „made by Valtra“.

AGRARTECHNIK: Herr Mühlhäuser, wer verbirgt sich denn hinter CTP?

Hubertus Mühlhäuser: CTP steht für Concern Tractor Plants, einem der führenden russischen Maschinenhersteller, der auch weltweit betrachtet zu den zehn größten Schwermaschinenhersteller gehört. Das Produktportfolio beinhaltet Industrie-, Militär-, Agrar-, Kommunal-, Bau- und Erntemaschinen sowie Komponenten und Ersatzteile einschließlich der Zulieferproduktion für die Eisenbahnen. CTP vereint 14 Industrie- plus drei Handelsunternehmen, mehrere F&E-Büros sowie ein wissenschaftliches Forschungsinstitut. CTP agiert weltweit in mehr als 40 Ländern und hat rund 45 000 Beschäftigte. Im Geschäftsjahr 2007 setzte CTP über 1,35 Milliarden Dollar um, bei einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von deutlich über 30 Prozent.

Übrigens, die ersten, im Rahmen des Joint Ventures gefertigten Motoren sollen noch in diesem Jahr vom Band laufen. Wobei momentan eine Jahreskapazität von 20 000 Einheiten geplant ist. Wir sind jedenfalls mehr als zuversichtlich, dass aus der Verbindung der Motorentechnologie von AGCO mit den Produkten und der Kundenbasis von CTP ein höchst erfolgreiches Geschäftsfeld ent-

stehen wird, das zu einer Wertsteigerung beider Unternehmen führt. Schließlich haben die Einführung neuer Emissionsanforderungen und der Bedarf nach mehr Zuverlässigkeit sowie Wirtschaftlichkeit zur Folge, dass Technologie und Qualität der Motoren für Abnehmer in Russland und den Ländern der GUS immer wichtiger werden.

AGRARTECHNIK: Sie wollen innerhalb der nächsten zwei Jahre die Motorenproduktion verdoppeln. Sollen künftig verstärkt bei den anderen AGCO-Marken finnische Motoren eingebaut werden?

Hubertus Mühlhäuser: Auch wenn wir immer betont haben, dass unser Motorenlieferant bei Fendt Deutz ist und bleibt, werden wir in der neuen 200er-Baureihe AGCO Sisu Power-Motoren verbauen. Deutz konnte uns kein passendes Produkt offerieren, so dass wir in Absprache mit Deutz auf eine Lösung aus dem eigenen Hause zurückgreifen werden. Bei Massey Ferguson verbauen wir ja schon seit Jahren im oberen Leistungsbereich die Motoren aus Finnland.

AGRARTECHNIK: Herr Collar, wenn künftig Sisu-Motoren bei Fendt verbaut werden, gilt dies dann auch für die beiden neuen Valtra-Getriebe?

Gary Collar: Hier und heute kann ich auf diese Frage mit einem klaren Nein antworten –

dies gilt im übrigen auch für die Marke Massey Ferguson. Die dortigen Modellreihen basieren alle auf dem Vario-Getriebe aus der Marktoberdorfer-Produktion. Wir haben überhaupt nicht vor, diesbezüglich etwas umzustellen. Die von Valtra entwickelten und gebauten Getriebe bleiben deshalb exklusiv Valtra-Traktoren vorbehalten.

AGRARTECHNIK: Herr Rautjärvi, Valtra wird in Deutschland als Traktorenbauer meist unterschätzt, wie viele Einheiten bauen Sie eigentlich?

Jari Rautjärvi: Im vergangenen Jahr waren es insgesamt 21 647 Traktoren, davon wurden 10 767 hier im finnischen Werk in Suolathi gebaut, die anderen Einheiten im brasilianischen Werk Valtra do Brasil. Der Umsatz lag bei etwas über 900 Millionen Dollar. Dass wir in Deutschland noch nicht so wahrgenommen werden, wie uns dies eigentlich zustehen würde, liegt an dem doch noch bescheidenen Marktanteil von zwei Prozent. In Skandinavien sind wir hingegen eindeutiger Marktführer, wo wir auch

annähernd fünfzig Prozent unserer in Finnland gefertigten Traktoren absetzen.

AGRARTECHNIK: Herr Thees, in Deutschland liegen die Valtra-Absatzzahlen hinter den Erwartungen zurück. Sie hatten ja durch den Umzug der Vertriebsgesellschaft nach Marktoberdorf auch einen personellen Aderlass zu verkraften. Konnten Sie die verweiste Position des Vertriebsleiters mittlerweile ersetzen?

Robert Thees: Um gleich die letzte Frage zu beantworten, mit Peter Kogel ist diese wichtige Position wieder mit einem guten Mitarbeiter besetzt. Was die Erwartungshaltung anbelangt, so muss man einfach konstatieren, dass wir in bestimmten Leistungsbereichen bislang überhaupt kein Produkt anzubieten hatten. Künftig können wir mit den neuen S-Serie-Traktoren, die im zweiten Quartal lieferbar sein sollen, im Großtraktoren-Segment ein gewichtiges Wörtchen mitreden. Und das fünfstufige Lastschaltgetriebe sowie das stufenlose Getriebe für die T- und N-Serie-Traktoren wird uns ebenfalls helfen, Valtra

in Deutschland schneller zu entwickeln. Traktoren mit ersterer Getriebe-Variante sollen ebenfalls zu Beginn des zweiten Quartals und die Stufenlos-Variante Mitte des dritten Quartals lieferbar sein. (dd)

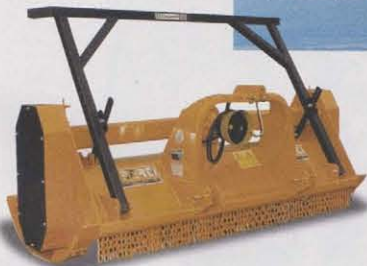


Johann Holzmaier, Kundendienstleiter vom Vertrieb Deutschland: „Der mit einer Silbermedaille auf der letzten Agritechnica ausgestattete Frontkraftheber LH Link wird mit dem Lenkeinschlag mitgeführt, eine tolle Sache.“

VERLANGEN SIE

T&M ASSOCIATI

+ Modellvielfalt + lange Lebensdauer + Leistung + Kundendienst



Zuverlässigkeit ist das Wichtigste

www.bertima.it

Es ist Ihr gutes Recht, beim Maschinenkauf immer das Beste zu wählen. Also immer das Produkt, das eine lange Lebensdauer und höchste Leistung bietet, einen guten Kundendienst gewährleistet, der auch evtl. Probleme schnell lösen kann. Dieses kann aber nur funktionieren, wenn ein seriöses und zuverlässiges Unternehmen dahinter steht, mit dem man auf gleicher Höhe sprechen kann. Für BERTI ist die Zuverlässigkeit das Wichtigste! Wenn Sie wählen, verlangen Sie mehr – verlangen Sie BERTI!



BERTI[®]
MACCHINE AGRICOLE

Via Musi 1/A - 3 - Caldiero (VR) Italy - Tel. +39.045.6139711 - Fax +39.045.6150251 - info@bertima.it

Wir suchen Stützpunkthändler für freie Gebiete!